

Photovoltaik und Dachsanierung gemeinsam planen · Ausführliche praktische Anleitung

Dach und Photovoltaik als Einheit zu denken spart Geld, Zeit und Nerven. Wer beide Vorhaben frühzeitig koordiniert, vermeidet nachträgliche Korrekturen und kann die vorhandene Bausubstanz optimal nutzen. Dieser Ratgeber zeigt, worauf Eigentümer in NRW bei der gemeinsamen Planung achten sollten – von der Bestandsprüfung bis zur Abstimmung der Gewerke.

Warum eine frühzeitige Koordination sich lohnt

Photovoltaik und Dachsanierung gleichzeitig zu planen bedeutet nicht, beides auf einen Schlag umzusetzen. Es bedeutet, Schnittstellen vor dem ersten Handgriff zu klären. Wird die alte Dacheindeckung ohne Rücksicht auf die spätere Modulmontage erneuert, können Anschlüsse, Durchdringungen und Statik nachträglich nicht mehr passen. Ein typisches Beispiel: Die neue Dacheindeckung liegt, die Solaranlage kommt zwei Jahre später – und der Installateur stellt fest, dass die Unterkonstruktion für die geplante Auflast nicht ausgelegt ist. Dann drohen erneut Kosten und Baumaßnahmen. Wer frühzeitig die Frage klärt, ob das Dach Photovoltaik tragen kann und welche Vorarbeiten nötig sind, startet sauberer in beide Projekte.

Zustand der Tragkonstruktion prüfen lassen

Bevor irgendetwas geplant wird, muss der Ist-Zustand des Daches bekannt sein. Das betrifft nicht nur die sichtbare Deckung, sondern auch Lattung, Unterdeckung und die tragenden Sparren. Feuchtigkeitsschäden, Marderbiss oder altersbedingte Verformungen sind mit bloßem Auge nicht immer erkennbar. Ein Dachdecker oder Statiker sollte die Konstruktion begutachten und bewerten, ob sie Zusatzlasten durch Module, Montagesystem und eventuelle Schneelastzone aufnehmen kann. Das Ergebnis dieser Prüfung gehört schriftlich fixiert – nicht nur als mündliche Einschätzung. Davon hängt ab, ob eine Aufsparrendämmung möglich ist, ob Sparren verstärkt werden müssen und welche Lastreserven bestehen.

Entwässerung und Wasserführung mitdenken

Module verändern das Verhalten von Regenwasser auf dem Dach. Schnee rutscht anders ab, Wasserrinnen werden punktuell stärker belastet, und an Übergängen zu Gauben, Schornsteinen oder Dachfenstern entstehen veränderte Abflusslinien. Wer bei der Sanierung die Entwässerung neu oder umfassend überdenkt, schafft bessere Voraussetzungen für eine spätere Solaranlage. Rinnen und Fallrohre sollten auf die veränderte Belastung ausgelegt sein. Auch der Zugang für Wartungsarbeiten an den Modulen lässt sich bei einer Neueindeckung leichter einplanen als nachträglich. Eigentümer, die ohnehin eine Terrassenüberdachung oder einen Carport planen, sollten auch dort die Regenwasserführung früh in die Gesamtplanung einbeziehen.

Montagevariante bewusst wählen

Aufdach- und Indach-Montage haben unterschiedliche Anforderungen. Bei der Aufdach-Montage liegen Module mit Abstand über der bestehenden Deckung. Die Dachhaut bleibt für Wartung und spätere Reparaturen zugänglich, und die Gewerke lassen sich sauber trennen. Bei der Indach-Montage ersetzen Module ganz oder teilweise die Dachdeckung. Das sieht optisch aufgeräumt aus, erfordert aber exakt passende Anschlüsse, eine saubere Regensicherheit und ein Decksystem, das für diese Lösung ausgelegt ist. Welche Variante möglich und sinnvoll ist, hängt von Dachform, Neigung und dem vorhandenen Deckmaterial ab. Eine pauschale Empfehlung gibt es nicht – die Entscheidung muss für jedes Dach einzeln getroffen werden.

Gewerke-Schnittstellen vor der Vergabe klären

Der häufigste Streitpunkt zwischen Dachdecker und Solarteuer sind die Schnittstellen: Wer liefert und befestigt die Montageschiene? Wie werden Durchdringungen für Kabel abgedichtet? Wer übernimmt die Anschlüsse an Schornstein, Gaube und Rinne? Und wer koordiniert die Termine, wenn ein Gewerk auf das andere warten muss? Diese Fragen sollten vor Auftragsvergabe schriftlich festgehalten werden. Ein gemeinsames Baustellengespräch vor Beginn der Arbeiten hilft, Missverständnisse zu vermeiden. Wer beide Vorhaben als getrennte Leistungspositionen plant – aber mit klaren Zuständigkeiten – behält den Überblick und kann bei Bedarf einzelne Gewerke unabhängig voneinander beauftragen.

Weitere Dokumente zum Thema

[Photovoltaik und Dachsanierung gemeinsam planen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)